

Stadtteilkonferenz Neustadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 29.04.2025

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Dienstag, 29.04.2025
Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
21:14 Uhr Ende
Teilnehmer*innen: 26 Personen

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Protokoll der letzten Sitzung**
- 3. Offizielle Bekanntgabe des 1. Preises im Wettbewerb „Coole Orte“**
- 4. Aktueller Sachstand zu den Linden auf dem Großneumarkt**
- 5. Kurzvorstellung: „Abpflastern“**
- 6. Temporäre Nutzungen am Baumwall 11**
- 7. Parkplätze für Motorroller in der Neustadt**
- 8. Bauzaun an der Ludwig-Erhard-Straße / Ecke Holstenwall**
- 9. Sonstiges**
 - 9.1. Stand Gebäude Ecke Schaarmarkt / Ditmar-Koel-Straße**
 - 9.2. Runder Tisch Tempel Synagoge in der Poolstraße**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle teilnehmenden Personen. Es sind insgesamt 26 Personen anwesend. Für Neuzugänge wird der Ablauf und Hintergrund der Stadtteilkonferenz kurz erläutert.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Zu dem Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Somit ist dieses beschlossen und zur Veröffentlichung auf der Neustadt Website freigegeben.

TOP 3: Offizielle Bekanntgabe des 1. Preises im Wettbewerb „Coole Orte“

Das Ergebnis des o.g. Wettbewerbs für ein Preisgeld zur Gestaltung „Cooler Orte“ wird von der Stiftung Grüne Stadt (vertreten durch Herrn Sattler) und Airbnb (vertreten durch Public Policy Managerin Frau Henry) vorgestellt. Für die Umgestaltung des Großneumarkts wurde der Wettbewerb mit einer Preishöhe von 250.000 € gewonnen.

Die in der Stadtteilkonferenz gezeigte Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Airbnb ist zu einem Gründer der Initiative „Coole Orte“ und zum anderen stehen sie in der Funktion des Finanzmittel-Spenders. Hintergrund der Spende sei die Förderung lebenswerter Orte und zur Unterstützung der Anwohner*innen für eine grünere Stadt. In Hamburg sei die kurzzeitige Vermietung nach dem Wohnraumschutzgesetz reguliert. Sogenannte Homesharer (Anwohner*innen Hamburgs, die ihre private Wohnung oder auch Gewerbetreibende an Tourist*innen vermieten) können in Hamburg ihre Wohnung mit einer von der Stadt beantragten Registrierungsnummer über Airbnb vermieten.

Die Stiftung Grüne Stadt fördert mehr Grün in deutschen Städten für lebenswerte Quartiere und begleitet die Initiative „Coole Orte“ bei der Umsetzung. Gemeinsam in einer Arbeitsgruppe verschiedener Akteur*innen wie u.a. der Baumschule Lorenz von Ehren, Airbnb und Vertretern der Stadt Hamburg sind bestimmte Kriterien für das Konzept zur Einreichung des Förderwettbewerbs erarbeitet worden (Näheres s. Präsentation).

Das Projekt „StattGarten Großneumarkt“ beinhaltet als Konzept u.a. „Coole Orte“ - das Kühlen versiegelter Flächen durch Begrünung. Darunter werden außerdem Themen wie Barrierefreiheit, wirtschaftliche Einberechnung von Pflege, und Unterhaltung der Umgestaltung berücksichtigt. Der gewünschte Start der Beteiligung solle im Laufe dieses Sommers erfolgen. In der Präsentation sind erste beispielhafte Visualisierungen des Wettbewerbsbeitrags enthalten, die lediglich die Idee der Umgestaltung transportieren. Ziel sei es, mithilfe einer Bürgerbeteiligung gemeinsam die Umgestaltung zu entwickeln.

Weiterführend erläutert Herr Bartz die Beweggründe der Wettbewerbsteilnahme: das Anwohner-Engagement bereits zur Stadtteilkonferenz im November 2024 verdeutlichte die Wichtigkeit der Beteiligung der Anwohnenden, dass der Platz in seiner Grundstruktur erhaltenswert ist, aber die bestehenden Mängel zu beheben sein. Dabei wurde zum einen die Erhaltung und Verbesserung des Grüns und zum anderen der Bedarf für mehr Sitzgelegenheiten auf dem Großneumarkt im Schwerpunkt ausgesprochen. Woraufhin am 26.11.2024 eine Beiratsempfehlung an den City Ausschuss gestellt worden ist (Näheres s. Nachtrag unten). Eine erste Reaktion aus dem City Ausschuss sei positiv und zustimmend. Es stelle sich jedoch die Frage der Finanzierung, weshalb durch ein ansässiges Büro von Landschaftsarchitekten aus der Neustadt der Vorschlag auf Teilnahme an dem Wettbewerb gemacht wurde. Dieses Büro hat seine fachliche Unterstützung und Expertise beim Wettbewerb eingebracht.

Nach der Bekanntgabe des 1. Platzes wurden Anfang April Gespräche mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte geführt und gemeinsam mit den verschiedenen Fachabteilungen einigten sich Wettbewerbssieger und Bezirksamt auf temporäre und mobile Umgestaltungsmöglichkeiten für den Großneumarkts. Dazu werden weitere Gespräche mit den Fachabteilungen notwendig sein und eine Einbeziehung in den Beteiligungsprozess um eine sinnvolle, nachhaltige und für alle Seiten tragbare Lösungen zu erarbeiten.

Dies bedeute Begrünung und Möblierung, die nicht fest in den Boden gepflanzt und befestigt sind. Falls es zu einem dauerhaften und Großumbau des Großneumarkts kommen sollte, können die temporären und mobilen Gestaltungselemente anderweitig weiterverwendet werden. Dies impliziert ein wirtschaftlich nachhaltiges Gestaltungskonzept mit der Herstellung von langlebigen, hochwertigen Gestaltungselementen.

Abschließend wird in der Fragerunde folgende Punkte angesprochen:

Der zeitliche Ablauf sei, im Sommer mit einem ersten offiziellen Informationstermin für die Bürgerbeteiligung zu starten. Im Herbst/Winter könne die Planung beginnen, um im Frühjahr / Sommer 2026 im Idealfall mit dem Aufstellen der fertigen Objekte zu beginnen. Dabei muss die

Genehmigung aller Umsetzungsideen vom Fachamt eingeholt werden. Je nach Umsetzung könne dies den Zeitplan beeinflussen.

Anmerkungen zu den Visualisierungen des Wettbewerbs-Projektes. Dies sind für die Konzept-Idee beispielhafte Visualisierungen, die nicht die finale Umgestaltung repräsentieren und teilweise KI generiert sind.

Der Lageplan in der Präsentation zeigt alle Bestandsbäume. Andere Bestands Elemente wie bspw. die Neustadt-bude sind nicht aufgeführt, dies bedeute nicht, dass diese nicht berücksichtigt werden oder deshalb abgerissen werden sollen.

Da bereits erste Ideen, wie bspw. Parklets auf Parkplätzen, Fußgängerkonzept, Einrichtung einer öffentlichen Toilette, genannt wurden, wird engagierten Personen der Blog <https://miteinander.hamburg/> empfohlen. Dort können erste Ideen gesammelt werden.

Es wird sich für das Engagement, die Beteiligung an dem Wettbewerb und das Vorstellen des Projektes bedankt.

TOP 4: Aktueller Sachstand zu den Linden auf dem Großneumarkt

Es wird eine ausführliche Antwort der Verwaltung an die Politik geben. Diese liegt noch nicht vor zum Zeitpunkt der Stadtteilkonferenz. Herr Bartz geht davon aus, dass diese beim nächsten City Ausschuss thematisiert und veröffentlicht werde. (siehe Nachtrag)

Aufgrund dessen teilt Herr Bartz seinen Kenntnisstand der letzten Gespräche mit. Die auf dem Großneumarkt in der Mitte befindenden Linden seien ab den 1950er Jahren in Pflanztrögen zwischen Bauschutt-Boden eingepflanzt worden. Das Wurzelwerk habe keine Möglichkeit, sich entsprechend zu entwickeln und die Baumkrone zu halten.

Zur Klärung der Nachfrage, das Preisgeld des Wettbewerbs (s. TOP 3) für die Erhaltung und Ertüchtigung der gefährdeten Lindenbäume einzusetzen, erläutert Herr Bartz die finanziellen

Hintergründe der zwei, im April ertüchtigen Linden. Der wirtschaftliche Aufwand für die Ertüchtigung aller gefährdeten Linden würde nur für drei Exemplare ausreichen. Zudem könne eine Ertüchtigung nicht den dauerhaften Erhalt der Linden bieten. Es werde davon ausgegangen, dass die Linden unter Berücksichtigung einer jährlichen Begutachtung und Rückschnitt maximal 8-10 Jahre erhalten bleiben. Diese Pflege sei vom Bezirksamt beauftragt und werde fortgeführt.

Des Weiteren sei die fachliche Beratung der Landschaftsarchitekten Bunk & Münch zu den gefährdeten Linden in der Mitte des Großneumarkts, dass der Einsatz des Preisgeldes für eine temporäre Begrünung, wie in der Idee unter TOP 3, wertvoller für die Anwohner*innen sei. Aus fachtechnischer Sicht stimmt Herr Sattler von Grüne Stadt der Einschätzung von Bunk & Münch zu. Der Einsatz des Preisgeldes für die temporäre Begrünung (nicht im Boden befestigte Bäume) und weiterer Ideen, könne somit als Chance für die Begleitung des Rückbaus der gefährdeten Linden gesehen werden.

Herr Bartz schlägt vor, dass für den weiteren Austausch zu diesem Thema die neueste Antwort der Verwaltung abgewartet werden solle, um ggf. neue Erkenntnisse für weitere Überlegungen mit zu berücksichtigen.

Abschließend wird die Wichtigkeit der Anwohner*innen verdeutlicht, dass bei einem eventuell zukünftig anstehendem Komplettumbau des Großneumarkts die Grundstrukturen des Platzes erhalten bleiben sollen. Die Sorge um einen Großumbau im Stile von "Tabula Rasa" sei laut Herrn Bartz unbegründet.

Nachtrag E-Mail vom 06.05.2025:

[Ergänzende Informationen zum Zustand der Bäume auf dem Großneumarkt](#)

Unter dem folgenden Link finden Sie die ausführliche Antwort des Bezirksamts Hamburg-Mitte zum Zustand der Bäume auf dem Großneumarkt:

[23-0319.1 Sicherheit und den Erhalt der Bäume, hier: Empfehlung der Stadtteilkonferenz Neustadt vom 26.11.2024](#)

Die Stellungnahme liefert weiterführende Details zu den bereits diskutierten Punkten in den vergangenen Wochen und kann zur besseren Einordnung der aktuellen Situation beitragen.

TOP 5: Kurzvorstellung: „Abpflastern“

Herr Bartz informiert die Stadtteilkonferenz über den o.g. Wettbewerb der Stadt, der u.a. auch von der Hafencity Universität initiiert sei. Die Idee orientiert sich nach dem Beispiel in den Niederlanden.

Dabei gehe es um die Sammlung von versiegelten Orten in Hamburg, die potentiell zu Grünflächen abgepflastert werden könnten. Bis zum 31.10. können Vorschläge eingereicht werden. Weitere Informationen zu den Kriterien finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bukea/themen/boden-und-geologie/bodenschutz/abpflastern/so-funktioniert-der-abpflastern-wettbewerb-1050462>

Unter [beteilige.me](https://www.beteilige.me) können Sie Ihren Vorschlag einreichen.

TOP 6: Temporäre Nutzungen am Baumwall 11

Die Person, die das Thema für die Tagesordnung angemeldet hat, ist nicht anwesend. Einige anwesende Personen berichten über die temporär stattfindenden Nutzungen (bspw. Nachtclub) in dem ehemaligen Gebäude von Gruner + Jahr. Sorge bzgl. einer dauerhaften Belastung des Standortes rund um die Michelswiese und ggf. Klientel-Wechsel kommt teilweise zum Ausdruck. Dennoch habe es bisher keinen Anlass zur Beschwerde gegeben.

Herr Bartz sei nicht über den aktuellen Stand zu Planungen des Eigentümers informiert.

Fragen aus der Stadtteilkonferenz:

“Inwieweit ist der Bezirk in der Lage, andere Nutzungen, die nicht mit denen im Bebauungsplan ausgewiesen, jedoch mit der Nutzung kompatibel sind, zu unterbinden?” (Beispiel: Commerzbank Innenstadt)” und “Wie weit darf der Eigentümer von den Vorgaben im Bebauungsplan abweichen?”

TOP 7: Parkplätze für Motorroller in der Neustadt

Die Person, die das Thema für die Tagesordnung angemeldet hat, ist nicht anwesend. Einige anwesende Personen adressieren dieses Thema dennoch. Es gehe dabei vermutlich um das Falschparken von Motorrollern und -rädern. Aus dem Austausch während der Stadtteilkonferenz u.a. mit der anwesenden Person des PK14 ergibt sich eine Abstimmung für eine Empfehlung zu folgendem Thema:

“In der Hamburger Neustadt wurde das vermehrt auftretende Falschparken von Motorrollern und Motorrädern beobachtet. Dies solle von der PK14 und dem Parkraummanagement häufiger und strenger kontrolliert und als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.”

Ja	23
Nein	0
Enthalten	3

Somit wurde für die Einreichung der Empfehlung in den City Ausschuss gestimmt.

Abschließend werde ein ähnliches Thema in Bezug zu den E-Scootern angesprochen. Die Bewertung bzgl. des Falschparken zwischen E-Scooter, Motorrollern und Motorrädern sei unterschiedlich einzustufen.

Unter folgender Website können falsch parkende E-Scooter gemeldet werden:

<https://scooter-melder.de/>

TOP 8: Bauzaun an der Ludwig-Erhard-Straße / Ecke Holstenwall

Eine Anwohnerin schildert erneut die Problematik (s. auch: Protokoll vom 21.01.2025, TOP 6.4) und liest die Antwort des PK14 vor. Folglich erklärt die Anwohnerin, dass die gemeinte Engstelle nicht erkannt worden sei. Diese beschreibt die Anwohnerin erneut deutlich und das Missverständnis über die gemeinte Engstelle klärt sich. Diese sei aufgrund der Platzierung des Bauzauns für das Fahrradfahren und Passieren unzureichend. Die anwesende Person des PK14, Herr Bartz und die Anwohnerin, gehen dem Thema erneut nach.

Sofern der Bitte um das Zurücksetzen des Bauzaunes bis zur nächsten Sitzung nicht nachgegangen sei, könne eine Empfehlung formuliert werden.

Nachtrag:

Der Bauzaun wird nach Gesprächen der Polizei mit den neuen Eigentümern und der Bauleitung bis Mitte Mai erst um 1m zurückgebaut, einige Wochen später vollständig abgebaut. Damit ist der Fußweg wieder vollständig nutzbar.

TOP 9: Sonstiges

9.1 Stand Gebäude Ecke Böhmkenstraße / Hohler Weg

Es wird sich nach dem aktuellen Kenntnisstand zur Nutzung des ehemaligen (Ingenieur-)Gebäudes am Standort erkundigt. Herr Bartz hat keine aktuellen Informationen vorliegen. Der Eigentümer sei privat, somit sei die Informationsfreigabe freiwillig. Es wird sich darauf geeinigt, bei der Verwaltung nachzufragen und die Antwort abzuwarten und ggf. eine Empfehlung zu formulieren. Ob die Verwaltung eine offizielle Antwort geben kann ist unklar.

9.2 Runder Tisch Tempel Synagoge in der Poolstraße

Herr Bartz berichtet, dass der Termin am 14.05.2025 für die o.g. Veranstaltung kurzfristig verschoben worden sei. Ein neuer Termin sei zum Zeitpunkt der Stadtteilkonferenz nicht bekannt. Es werde davon ausgegangen, dass die Tagesordnung für den Runden Tisch im Wesentlichen nicht geändert werde. Bei dem Termin gehe es um die Beteiligung durch die Landesbehörden.